

# Schöne Bescherung



## Der 24. Dezember 2003 in der Brandenburgstraße - erlebt von Heidi Jung

Heiligabend 2003: Die letzten Einkäufe werden noch für das lange Wochenende gemacht und überall in Horchheim liegen noch bergeweise Haufen gelber Säcke herum. Es sieht aus, als hätte der Weihnachtsmann seine Gaben schon vor die Haustüren gelegt. Aber eigentlich ist nur Gelbe-Säcke-Tag. In der Brandenburg- und Mittelstraße ist im Bereich des „Hoscherner Bermuda-Dreiecks“ eine Baustelle: Die Kanalaröhre werden neu verlegt. Weil dort nun der

große Müll-LKW nicht durchpasst, sammelt gegen 11 Uhr ein städtischer Angestellter die Säcke ein und legt sie vor die Einfahrt des Hauses von Heidi Jung zum später gedachten Abtransport. Doch daraus wurde nichts - der Haufen wurde vergessen.

Als Heidi Jung vom Einkauf zurückkam, stand sie vor der verfrühten „Bescherung“. Sie räumte einige Säcke zur Seite, um wenigstens in ihr Haus zu kommen, und wartete auf den Abtransport. Als nach 13 Uhr immer

noch kein LKW da war, wurde ihr die Sache doch etwas komisch und sie versuchte, die Stadtverwaltung anzurufen. Doch da war schon lange niemand mehr zu erreichen - es war ja Heiligabend. Genervt versuchte es Heidi Jung bei der Polizei in Lahnstein, doch da war ständig besetzt. Gegen 13.30 Uhr rief sie dann in ihrer Not den Notruf 110 in Koblenz an und erzählte einem Beamten ihre Not. Der verspricht, die Feuerwehr anzurufen, um überhaupt an einen Zustän-

digen der Stadtverwaltung zu gelangen.

Zwischenzeitlich gehen mehrere Anrufe bei der Polizei ein, immer mit der Frage, wann denn nun endlich die Säcke abgeholt werden. Die Antwort lautet immer: „Sind Sie ein Nachbar von Frau Jung? Wir versuchen auf jeden Fall, noch einen Wagen zu bekommen!“ Um 14 Uhr meldet sich schließlich ein Mitarbeiter der Stadt Koblenz mit dem Hinweis, er versuche, noch einen Wagen und Leute zu bekommen; versprechen könne er aber

nichts. Um 14.45 Uhr der erlösende Anruf: „Wir haben noch welche erwischt, wir holen ab!“ Um 15 Uhr kommt ein LKW mit zwei Personen und zwei Gesichtern bis auf den Boden. „Wir haben überhaupt nix mit der Abteilung von diesen ... zu tun. Nur weil man ans Telefon geht, ...“.

Heidi Jung hatte natürlich für die Beiden ein „Christkindchen“ bereit, und so war gegen 15.30 Uhr der Schaden endlich behoben. Frohe Weihnachten.

**Dick Melters**